

Den richtigen Trend erkennen

Markus Kaiser greift mit StarCapital nicht nach den Sternen, sondern bleibt immer am Boden der Tatsachen. Er vertraut auf genaue Analysen und quantitative Trendfolger-Modelle. ETFs schätzt er wiederum als günstige, flexible und transparente Anlageinstrumente.

Harald Kolerus

GELD° Magazin: Sie setzen schon lange auf ETFs. Wo liegen die Vorteile?

MARKUS KAISER: ETFs bringen eine Vielzahl von Vorteilen mit sich, die insbesondere im Rahmen einer aktiven Asset Allokation, wie wir sie in unseren ETF-Strategien STARS umsetzen, genutzt werden können. Da sind vor allem die Kostenvorteile zu nennen, die sich daraus ableiten lassen, dass ETFs passiv die Wertentwicklung eines Index abbilden und somit keinerlei Kosten für aktives Fondsmanagement und Research anfallen. ETFs sind daher um bis zu 90 Prozent günstiger als vergleichbare aktive Fonds, von denen es erfahrungsgemäß die wenigsten schaffen, langfristig ihren Vergleichsindex zu übertreffen. Darüber hinaus schätzen wir die Transparenz und Effizienz von ETFs.

Neu am Markt sind STARS Defensiv, STARS Flexibel und STARS Offensiv, wie funktionieren diese Anlageinstrumente?

Die neuen ETF-Strategien der StarCapital bilden drei Risikoprofile ab und unterscheiden sich hinsichtlich der Aktienquoten. Während die Aktienquote beim STARS Defensiv auf maximal 50 Prozent beschränkt ist, investiert der STARS Offensiv zu mindestens 50 Prozent in die Aktienmärkte. Mit einer aktiven Steuerung der Aktienquote zwischen 0 und 100 Prozent beim STARS Flexibel setze ich die bewährte Anlagestrategie fort, mit der ich insbesondere während der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 punkten konnte. Während die Aktienmärkte seinerzeit bis zu 50 Prozent an Wert verloren, konnten die Verluste bei der flexiblen ETF-Strategie nicht nur vermieden werden, das Jahr wurde sogar mit einer positiven Wertentwicklung abgeschlossen. Die Anlagestrategie ist darauf ausgerichtet, die Portfoliostruktur kontinuierlich an den sich ändernden Marktbedingungen anzupassen. Mithilfe des Investmentmodells

STARS (Systematische Trend-, Allokations- und Risiko-Steuerung) werden dazu die weltweit aussichtsreichsten Märkte, Indizes und Anlageklassen über eine Kombination verschiedener Trendindikatoren bewertet und selektiert.

Was sind die Kostenunterschiede, wenn man STARS Flexibel und STARS offensiv mit dem Kauf von „einfachen“ ETFs vergleicht?

Die Stärke der kostengünstigen einfachen Aktien-ETFs, der Wertentwicklung eines Index 1:1 zu folgen, ist gleichzeitig auch ihre größte Schwäche, denn sie bleiben passiv investiert, egal ob die Kurse steigen oder fallen. Genau hier setzen wir mit den ganzheitlichen vermögensverwaltenden Anlagelösungen der STARS an. Für die aktive Steuerung und kontinuierliche Anpassung der Portfoliostruktur an die Entwicklungen der globalen Finanzmärkte erheben wir eine Verwaltungsvergütung und eine erfolgsbezogene Vergütung auf Wertzuwächse. Die Kosten des aktiven Managements zahlen sich für den Anleger insbesondere dann aus, wenn es gelingt, die Verluste in Abwärtsphasen zu minimieren und langfristige eine stabile Wertsteigerung zu erzielen.

2008 und in den folgenden schwierigen Jahren sind Sie mit Ihrer Strategie gut gefahren, wie funktioniert sie?

STARS verfolgt eine klar definierte Investmentphilosophie, die ich seit mehr als 15 Jahren in der Vermögensverwaltung praktiziere. Dabei steht die systematische und regelbasierte Analyse und Bewertung der vorherrschenden Trends in den unterschiedlichen Anlageklassen, Währungen über verschiedene Zeitebenen im Mittelpunkt. Dazu kommen bewährte trendfolgende Indikatoren zum Einsatz, die als wesentliche Signalgeber für Hausse- und Baissephasen eingesetzt werden. Darüber



Markus Kaiser, Vorstandsvorsitzender StarCapital AG

hinaus wird verstärkt auf die Risikosteuerung Wert gelegt, und neben der Vermeidung allzu großer Drawdowns in Baissephasen soll über den Einsatz des Modells vor allem die Volatilität gegenüber passiven Indexinvestments deutlich gesenkt werden. Phasenweise wird daher auch antizyklisch agiert und es können Short-ETFs zum Einsatz kommen.

Wo liegen aktuell die besten Anlagechancen?

Wir treffen keine Prognosen, sondern orientieren uns an den aktuellen Marktentwicklungen und passen die Portfoliostruktur entsprechend der vorherrschenden Trends an. Derzeit überwiegen noch positive Vorzeichen für die etablierten Aktienmärkte Nordamerika, Europa und Japan, wonach wir diese auch weiter bevorzugen würden. Wichtig für eine Fortsetzung des positiven Umfelds für Aktien wird aber auch die Marktentwicklung in den Emerging Markets sein, die zuletzt deutliche Schwächen aufzeigten. Vorsicht ist hingegen an den Rentenmärkten angebracht – hier sollte ein aktives Management insbesondere in höherverzinslichen Anlagesegmenten der entscheidende Schlüssel zum Erfolg sein. ◀